

Klabund: Die Farben (1909)

- 1 Ich habe, Jahr, dein Sinnbild bald erbeutet:
- 2 Du Coeur bist Frühlingsblut – und Blütenfarbe.
- 3 Du Caro bindest Sonnenschein zur Garbe,
- 4 Du Pik bist Glocke, die zum Herbste läutet.

- 5 Wenn Hund und Mensch sich dann im Winter häutet,
- 6 Und man begreift, daß man um alles darbe:
- 7 Fühlt man in seiner Brust die alte Narbe
- 8 Und sieht das schwarze Kreuz, das Treff bedeutet.

- 9 Ein kurzer Weg vom Herz voll Lenz und Blut
- 10 Zum schwarzen Kreuze, das man ächzend schleppt.
- 11 Einst war man Kind und spielte Kindheit gut.

- 12 Nun steht auf leichter Bühne man und stept
- 13 In gelbem Frack und violettem Hut.
- 14 Man glaubt zu neppen – und man wird geneppt.

(Textopus: Die Farben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63363>)